

## Presseinformation

### Chinas ITK-Markt wächst mit Abstand am schnellsten

- Umsätze im CeBIT-Partnerland legen 2014 um rund 15 Prozent zu
- Weltweiter ITK-Markt wächst um 4 Prozent auf 2,79 Billionen Euro

**Berlin, 27. November 2014**

Chinas ITK-Markt wächst rasant. Der Umsatz mit Produkten und Diensten der Informationstechnologie und Telekommunikation in der Volksrepublik wird im laufenden Jahr voraussichtlich um 14,7 Prozent auf 351 Milliarden Euro zulegen. Damit wächst das Partnerland der CeBIT 2015 im internationalen Vergleich der wichtigsten Märkte am schnellsten. Der weltweite Umsatz mit ITK-Produkten und -Dienstleistungen wird insgesamt voraussichtlich um 4,0 Prozent auf 2,79 Billionen Euro zulegen. Das teilt der Hightech-Verband BITKOM auf Grundlage einer aktuellen Studie des European Information Technology Observatory (EITO) mit. „Der weltweite ITK-Markt wird auch in diesem Jahr stärker wachsen als die Gesamtwirtschaft“, sagt BITKOM-Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder. „China ist der bedeutendste Wachstumsmarkt für die ITK-Branche. Wir freuen uns sehr, China als Partnerland für die kommende CeBIT gewonnen zu haben.“ Der ITK-Markt in den USA wird voraussichtlich um 3,3 Prozent auf 775 Milliarden Euro wachsen, in der EU beträgt der Anstieg dagegen nur 0,4 Prozent auf 641 Milliarden Euro.

Weltweit wird der Teilbereich der Informationstechnologie der neuen Prognose zufolge in diesem Jahr um 2,9 Prozent auf 1,15 Billionen Euro zulegen. Wachstumstreiber ist dabei erneut das Geschäft mit Software mit einem Plus von 6,0 Prozent. Die Umsätze mit IT-Dienstleistungen steigen ebenfalls deutlich um 3,4 Prozent. Rückläufig entwickelt sich dagegen der weltweite Markt für IT-Hardware, der in diesem Jahr voraussichtlich ein Minus von 0,5 Prozent verbuchen muss. Hauptgrund dafür ist ein erneuter Umsatzrückgang beim Geschäft mit Notebooks (minus 2,3 Prozent). Dagegen hat sich der Umsatz mit Desktop-PCs nach deutlichen Verlusten in den Vorjahren stabilisiert (plus 0,3 Prozent).

In der Telekommunikation erwartet BITKOM in diesem Jahr weltweit ein deutliches Plus von 4,8 Prozent auf 1,64 Billionen Euro. Die Umsätze mit

Bundesverband  
Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und  
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10  
10117 Berlin  
Tel.: +49.30.27576-0  
Fax: +49.30.27576-400  
bitkom@bitkom.org  
www.bitkom.org

**Ansprechpartner**  
Andreas Streim  
Pressesprecher  
Tel.: +49.30.27576-112  
Fax: +49.30.27576-51-112  
a.streim@bitkom.org

Dr. Axel Pols  
Chefvolkswirt  
Tel. +49.30.27576-120  
Fax: +49.30.27576-51-120  
a.pols@bitkom.org

**Präsident**  
Prof. Dieter Kempf

**Hauptgeschäftsführer**  
Dr. Bernhard Rohleder

## Presseinformation

Chinas ITK-Markt wächst mit Abstand am schnellsten

Seite 2

TK-Infrastruktur werden der Prognose zufolge um 7,4 Prozent wachsen. Der Umsatzanstieg bei den Telekommunikationsdiensten beträgt 3,9 Prozent, wobei vor allem das Geschäft mit Datendiensten im Mobilfunk kräftig um 15,7 Prozent wachsen kann.

Der neue internationale EITO-Marktbericht ist online erhältlich:

<http://www.eito.com/internationalreports>

Hinweis zur Methodik: Den Marktprognosen liegt eine neue Studie des European Information Technology Observatory (EITO) zugrunde. Der internationale Vergleich des ITK-Wachstumsraten berücksichtigt insgesamt 35 Länder. EITO ([www.eito.com](http://www.eito.com)) ist ein Projekt der Bitkom Research GmbH in Zusammenarbeit mit den Marktforschungsinstituten IDC und GfK.

BITKOM vertritt mehr als 2.200 Unternehmen der digitalen Wirtschaft, davon gut 1.400 Direktmitglieder. Sie erzielen mit 700.000 Beschäftigten jährlich Inlandsumsätze von 140 Milliarden Euro und stehen für Exporte von weiteren 50 Milliarden Euro. Zu den Mitgliedern zählen 1.000 Mittelständler, mehr als 200 Start-ups und nahezu alle Global Player. Sie bieten Software, IT-Services, Telekommunikations- oder Internetdienste an, stellen Hardware oder Consumer Electronics her, sind im Bereich der digitalen Medien oder der Netzwirtschaft tätig oder in anderer Weise Teil der digitalen Wirtschaft. 76 Prozent der Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, 10 Prozent kommen aus Europa, 9 Prozent aus den USA und 5 Prozent aus anderen Regionen. BITKOM setzt sich insbesondere für eine innovative Wirtschaftspolitik, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine zukunftsorientierte Netzpolitik ein..